

Bernd Hallmann

.....

Die Lahn erradeln



Der Umwelt zuliebe nicht in Folie verpackt.

Impressum

1. Auflage

Alle Rechte vorbehalten · Societäts-Verlag

© 2024 Frankfurter Societäts-Medien GmbH

Satz: Bruno Dorn, Societäts-Verlag

Umschlaggestaltung: Bruno Dorn, Societäts-Verlag

Druck und Verarbeitung: Finidr Printing House

Printed in EU 2024

ISBN 978-3-95542-474-9

Besuchen Sie uns im Internet:

www.societaets-verlag.de

Bernd Hallmann

DIE LAHN ERRADELN

Die schönsten Fahrradtouren

societäts\verlag

TOURENÜBERBLICK

Einleitung _ S. 7

Die Lahn und ihre
Quellen _ S. 10

- 1 Es war einmal ein Bach
Lahnquelle bis Bad
Laasphe _ S. 17
- 2 Auf dem Weg ins
Auenland
Bad Laasphe bis
Elmshausen _ S. 29
- 3 Ein Haufen Geschichte
Elmshausen bis
Marburg _ S. 40
- 4 Packt die
Badesachen ein
Marburg bis Wißmarer
See _ S. 55
- 5 Ein Fenster zur Lahn
und andere optische
Highlights
Wißmarer See bis
Wetzlar _ S. 66





6 Von Bergbau, Heilwasser und Märchenschlössern
Wetzlar bis Weilburg
_ S. 90

7 Die wildromantische Lahn
Weilburg bis Runkel
_ S. 111

8 Ein Juwel an der Lahn
Runkel bis Diez _ S. 123

9 Blauer Burgunder und ein Namensvetter von den Bahamas
Diez bis Nassau
_ S. 139

10 Klein Nizza und kein Ende der Geschichten
Nassau bis Lahnstein
_ S. 151

Autor _ S. 165
Danksagung _ S. 167
Bildnachweis _ S. 176

Die junge Lahn sprudelt als
quirliger klarer Bach durch
üppige Wiesen im südöstlichen
Rothaargebirge.



EINLEITUNG

Die Lahn ist weder einer der größten Flüsse Deutschlands. Wirklich nicht ... noch der wildeste. Einer satten Schlange gleich windet sich die Lahn gemächlich durch ihr Bett und die Landschaft links und rechts des Flusslaufs hinterlässt, auch dank zahlreicher Renaturierungsmaßnahmen, einen ursprünglichen Eindruck. Die Lahn ist verspielt, ein bisschen selbstverliebt, sie prätzt oder kokettiert nicht, will nichts anderes sein als ein beschaulicher Fluss, umgeben von facettenreicher Natur, flankiert von beschaulichen bis beeindruckenden Ortschaften, und überall erahnt und atmet man einen Hauch bewegter Geschichte. Das Lahntal ist ein Ort, perfekt geeignet für spontane Fluchten vorm Alltag, spannend für kleine und große Entdecker, ob zu Fuß, zu Wasser oder, wie in unserem Fall, vom Sattel eines Fahrrades aus. Von der Quelle bei Netphen im Südteil des Rothaargebirges bis zur Mündung in den Rhein im rheinischen Schiefergebirge in Lahnstein fahren wir durch die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Hessen und Rheinland.

Der Lahnradweg eignet sich auch hervorragend für Familien mit Kindern, die unbeschwert und ohne aufwändige Streckenplanung eine Fahrradreise unternehmen möchten. Die Route ist gut ausgeschildert und man findet entlang der Lahn zahlreiche Unterkünfte in jeder Preisklasse, vom Campingplatz bis zu gehobener Hotellerie. In den Sommermonaten, und hier besonders in den Ferienzeiten, kann es aber Sinn machen, im Vorfeld der Reise zu buchen. Wer es sportlicher mag, fährt den Lahnradweg in seiner vollen Länge als landschaftlich reizvolle, anspruchsvolle Tagestour. An das Material werden keine besonderen Ansprüche gestellt, da der Weg, bis auf einige Kilometer gleich zu Beginn der

Tour, weitestgehend befestigt ist. Sie können sich ganz auf die Sie umgebende Landschaft konzentrieren, deren Stille atmen oder Ihren Gedanken nachhängen, und das auch noch frei von der Gefahr, einem Pkw zu begegnen. Der Radweg führt über weite Strecken abseits von Bundes- oder Landstraßen direkt an der Lahn entlang, der Fluss ist dabei Richtschnur und Orientierungshilfe zugleich. Gelegentliche Ortsdurchfahrten lassen sich natürlich nicht vermeiden und an anderen Stellen werden Sie Autostraßen kreuzen. Hier sollten Sie, wie immer im Straßenverkehr, besondere Vorsicht walten lassen. Achten sollten Sie auch auf den Gegenverkehr durch andere Radfahrende auf dem Radweg oder kreuzende Wassersportler. Nicht selten blockiert auch mal ein Kanu die freie Fahrt. Auch andere Menschen suchen Erholung und Rücksicht fährt immer vor.

Sind Sie bereit, aufzusatteln und das Abenteuer Lahn selber zu erleben? Die meistens flachen 250 Kilometer des Lahnradwegs sind aufregend kurzweilig. Geschichtsträchtige Orte, eingebettet in viel Natur, warten nur darauf, ihre Geheimnisse mit Ihnen zu teilen. Lassen Sie sich überraschen, wie vielfältig eine Landschaft sein kann. Der Lahnradweg ist ein Genuss auf ganzer Strecke und man kann immer etwas Neues entdecken.

Frei nach dem Motto »Erlebnis statt Ergebnis« war es mir wichtig, die Etappen dieses Reiseführers kurz, wenn möglich nicht länger als 35 Kilometer, zu halten, damit Sie immer noch genügend Zeitpuffer für Besichtigungen, eine spontane Einkehr oder ungeplante Ereignisse haben. Natürlich steht es Ihnen frei, Etappen nach Ihren Vorlieben zu gestalten und Ihrem Fitnessstand entsprechend anzupassen.

Es würde mich sehr freuen, wenn dieser Reiseführer Ihre Lust wecken würde, das Abenteuer Lahnreise selber zu erleben. Folgende URL sollten Sie sich unbedingt merken oder, besser noch, speichern: **www.daslahntal.de**.

Übersichtlich gegliedert finden Sie dort hilfreiche Informationen für die Planung Ihrer Reise. Aber auch wenn Sie bereits unterwegs sein sollten und z. B. eine E-Bike-Ladestation, eine Werkstatt oder eine Unterkunft suchen, finden Sie diese in der Rubrik »Service rund ums Rad«. Es kann hin und



Die Lahn und ihre Quellen.

wieder vorkommen, dass Teile des Radweges witterungsbedingt oder aus Gründen der Instandhaltung sowie wegen lokaler Feste gesperrt werden müssen. In der Regel werden in diesen Fällen Umleitungen eingerichtet. Informationen zu an- oder bestehenden Sperrungen sowie Störungen im Betrieb der Lahntalbahn verbergen sich hinter dem Reiter »Aktuelle Infos«.

Genug der Vorrede, auf zur Lahn. Ich wünsche Ihnen allseits eine sichere Fahrt, viel Vergnügen und lassen Sie sich überraschen.

Bernd Hallmann



Mit Sack, Pack und Hund im Lastenrad ging es 2020
das erste Mal als Familie an die Lahn.

DIE LAHN UND IHRE QUELLEN

WIE WIR ZUR LAHN KAMEN

In den Sommermonaten des Jahres 2020 wurde unsere Urlaubsplanung durch die anhaltende Pandemie und zahlreiche Lockdowns erschwert. Campingplätze und Hotellerie waren geschlossen oder nur eingeschränkt nutzbar. Die Lösung für uns war daher, eine Radtour in das nähere Umland zu unternehmen, und die Lahn war bereits eine alte Bekannte. Irgendwie zieht mich dieser Fluss magisch an. An der

Lahn gelegene Ortschaften dienten mir oft als Ziel für Tagesausflüge auf dem Rennrad. So kam es, dass ich vorschlug, man könne ja eine Radtour dem Flusslauf folgend unternehmen. Unser Sohn war damals zehn Jahre alt und schon ein erfahrener Radfahrer. Nach kurzer Internetrecherche fanden sich einige Beherbergungsbetriebe, die unter Auflagen geöffnet hatten. Schnell wurde klar, dass ich den Großteil des Gepäcks und den Hund würde transportieren müssen, denn der sollte natürlich mitkommen.

Das Lastenrad also ... nur wie damit zur Quelle kommen? Die Beförderung von Lastenrädern ist in Zügen der Deutschen Bahn generell ausgeschlossen. Damit war aber auch klar, dass wir nicht an der Lahnquelle würden starten können, sondern an dem unserem Wohnort nächstgelegenen Punkt an der Lahn. Das war in unserem Fall Gießen. Der Rest ist schnell erzählt. An einem Morgen im August 2020 machte ich mich mit dem Hund und sämtlichem Gepäck in der Transportbox meines Lastenrads auf den Weg nach Gießen, traf mich dort mit dem per Bahn und Rad anreisenden Rest der Familie, und ein großes Hallo-und-Hurra später waren wir auf unserem Weg, der uns damals bis zur Loreley führte, was aber eine andere Geschichte ist, die man in meinem Blog nachlesen kann. Uns war aber klar, dass wir wiederkommen und dann auch an der Quelle starten würden. Und das taten wir!

DER WEG ZUR QUELLE

Die Anreise zur Lahnquelle ist eigentlich unkompliziert, gleich mehrere Bahnhöfe liegen in ihrer Nähe, der örtlich nächste in Feudingen. Unser Zielbahnhof! Auch ohne Hund im Schlepptau wählte ich das Lastenrad, ein Testrad der Cargo Bike Monkeys aus Münster, und im Gegensatz zu meinem eigenen Lastenrad war der ›Affe‹ ein Rad ohne elektrische Trethilfe. Jetzt kann man sich fragen, warum ich eine Zugfahrt mit dem Lastenrad wagte im Wissen, dass das nicht gestattet

ist?! Nur Versuch macht kluch? Oder hatte ich Lust auf ein Experiment, nach dem Motto: Wie weit komme ich, bevor mich ein Bahnmitarbeiter aus dem vielleicht noch fahrenden Zug wirft? Nichts von alledem ... die Wahrheit ist trivial. Es bot sich schlicht keine andere Möglichkeit der Anreise an und auch die Nutzung des Lastenrads war alternativlos, da ich wieder den Lastesel mimen sollte, denn Frau und Kind wollten (und mussten) mit dem Mountainbike bzw. Rennrad fahren, und diese hatten weder Gepäckträger noch hatten wir genug Satteltaschen, um sie damit auszustatten. Ich kaufte also gleich vier Fahrradkarten, je eine für die Fahrzeuge der Familie und zwei für das Lastenrad. Und dann ging es auch schon zum Bahnhof.

Ach Deutschland, deine Bahnhöfe ... meistens unansehnlich und leider selten barrierefrei. Aber es half ja nichts, die Räder und wir mussten zum Bahnsteig. Mit dem Renner und dem MTB kein Problem. Das Lastenrad samt Gepäck Treppen auf und ab zu tragen schien mir aber doch des Guten zu viel. Also brachten wir erst die Räder und Gepäck von Frau und Kind zum Bahnsteig, dann im Spurt zurück zum Lastenrad, um das mit 18 Kilo zwar leichte, aber nicht eben handliche Lastenrad über die Treppen zu bugsieren, in der Hoffnung, im Radabteil des Zuges ausreichend Platz vorzufinden, um 250 cm Aluminium zu parken. Soweit klappt alles und auch die Bahnmitarbeiter drücken ein Auge zu. Natürlich wurde ich auf die Beförderungsbedingungen hingewiesen, aber alles im netten Plauderton. Und das Beste war: Mein Rad und ich durften bleiben. Danke dafür an dieser Stelle.

Einen Umstieg und einige Treppen später erreichten wir so sehr entspannt Feuding. Das Wetter war durchwachsen, es regnete mal mehr, mal weniger. Trotzdem entschieden wir uns, aufzusitzen und die ca. 11 Kilometer bis zum Forsthaus Lahnquelle, unserer Unterkunft der ersten Nacht, aus eigener Kraft zurückzulegen. Das kann man tadellos über den Lahnradweg bewerkstelligen, der ebenfalls durch Feuding führt, den wir aber am Folgetag in entgegengesetzter Richtung befahren haben. Es blieb noch der Weg über die Landstraße L719. So ließen sich auch die satten 260 Höhenmeter leichter verdauen, die das Forsthaus hö-



Am frühen Morgen hat man in dieser dünn besiedelten Gegend nichts zu erwarten – bis auf absolute Stille und unverbaute Weitblicke.

her liegt als der Bahnhof in Feudingen. Wie sich später herausstellte, hätte uns auch ein Mitarbeiter des Forsthauses Lahnquelle abholen können. Und laut Internetrecherche gibt es auch im Vorfeld buchbare Taxen, die Reisende vom Bahnhof Feudingen nach Lahnhof bringen. Wer also noch nicht aus eigener Kraft zum Start des Lahnradweges aufbrechen möchte, möge die genannten Alternativen probieren und mir davon berichten.

Leicht feucht bis pitschnass erreichten wir nach 45 Minuten besagtes Forsthaus, welches eingebettet in Kuhweiden direkt am Quellteich liegt. Der Himmel war wolkenverhangen und regenschwer, doch die Aussicht auf besseres Wetter am nächsten Tag ließ keine schlechte Stimmung aufkommen.

DIE QUELLE DER LAHN

Über den Ursprung der Lahn, vielmehr über die eigentliche Quelle, tappte man lange Zeit im Dunkeln. Heute geht man davon aus, das sich der ›Lahntopf‹ genannte Quellteich aus sieben unterirdischen Zuläufen speist.

TIPP — In der Nähe der Lahnquelle finden sich auch die Quellen von Sieg und Eder, die beide ebenfalls einen Besuch wert sind! Die drei Quellen lassen sich am besten im Rahmen einer Rundtour erleben.

Der Sage nach lebten in dieser Gegend einst Riesen und einer von ihnen, ein besonders bössartiger Kerl mit Namen Geon, brachte an eben diesem Lahntopf die kleine Tochter des Grafen von Wittgenstein in seine Gewalt, als sie ihren

Gedanken nachhängend am Wasser verweilte. Warum er das tat? Wir wissen es nicht. Was aber folgte, war eine lange bewaffnete Auseinandersetzung, die schließlich zum Sieg des Grafen über den Riesen führte.

Von so viel Dramatik ist heute nichts mehr zu spüren, ganz im Gegenteil. Der Lahntopf lag am Tag unserer Abfahrt friedlich vor uns, eingehüllt in den goldenen Schein der Morgensonne, als wir unsere Räder aus dem Schuppen des Forsthauses Lahnquelle schoben. In der Hoffnung auf einen grandiosen Sonnenaufgang war ich schon sehr früh aufgestanden und, wie einst des Grafen Tochter vermutlich, um den kleinen Weiher herumgeschlichen. Die Sonne ging auf, wurde aber von einigen Quellwolken verdeckt. Als diese sich jedoch dazu entschlossen weiterzuziehen, tauchte flach einfallendes Sonnenlicht, das sich durch das Blätterdach der den Teich umgebenden Bäume seinen Weg bahnte, alles in goldenes Licht. Wie anders sah es nun hier am Rand des Weihers aus, verglichen mit dem Vortag. Es war so schön, dass man eigentlich gar nicht weg wollte. Die beinahe absolute Stille wurde nur von gelegentlichem Muhen der Kühe auf der benachbarten Weide unterbrochen. Die Landschaft, ein Mix aus sanften Hügeln, saftigem Grün und vereinzelt Bäumen, machte es leicht, sich hier wohlfühlen.

Wenn es Ihnen hier so geht wie uns, würde ich sagen: Bevor wir nun aber allzu heimisch werden, satteln wir auf.



Tatsächlich sieht man in der Nähe der Quelle
mitunter mehr Kühe als Menschen.



- I 19 km
- 140 m
- 1:30 Stunden
- X Mit Kindern unterwegs



Volkholz

Feudingingen

Lahn



Tourverlauf

Lahn

2

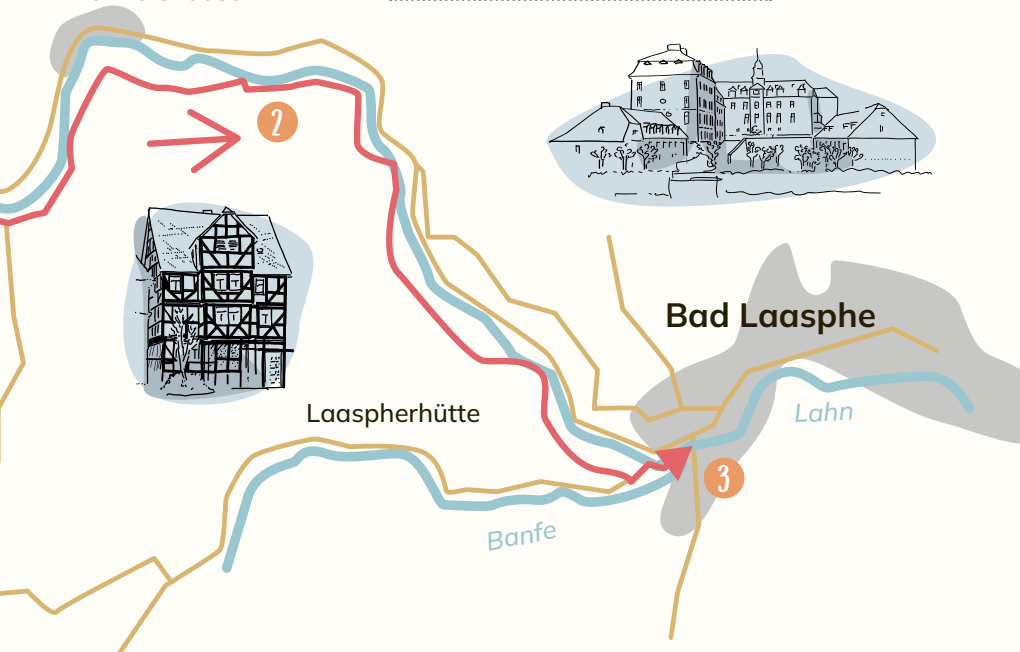


ES WAR EINMAL EIN BACH

1. ETAPPE

Lahnquelle bis Bad Laasphe

Bermershausen

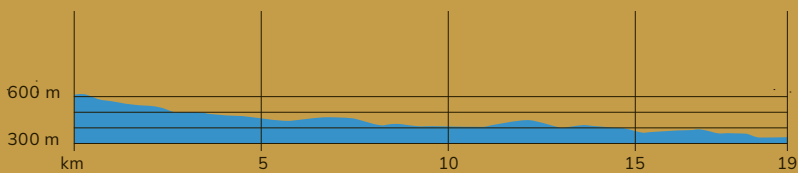


Auch wenn die erste Etappe etwas holzig beginnt, lohnt sich der Einstieg direkt ab der Quelle. Sie werden mit der fast ursprünglich zu nennenden sanften Hügellandschaft des Naturparks Sauerland-Rothaargebirge belohnt. Und je nach Jahres- oder Tageszeit begegnen Sie dabei keiner Menschenseele. Spätestens in Bad Laasphe hat die Einsamkeit aber ein Ende. Das beschauliche Fachwerkstädtchen bietet mehr, als sich auf den ersten Blick vermuten lässt.



Im Quellgebiet
der Lahn erwarten
Sie vor allem viel
Natur und Ruhe.

HÖHENPROFIL LAHNQUELLE → BAD LAASPHE





Viel Natur auf den ersten Metern im
Naturpark Sauerland-Rothaargebirge.

Wir starten direkt am **Quellteich** und folgen für 300 Meter der Landstraße, bevor wir links in einen Feldweg abbiegen. Vom Verlassen des Forsthauses hatte man uns noch geraten, den Lahnradweg erst ab Feudingen zu befahren, denn die ersten Kilometer ab der Quelle seien eigentlich nicht fahrbar. Viel zu steil und unbefestigt. Das sei lebensgefährlich und mit einem Lastenrad ganz sicher nicht zu bewerkstelligen. Vom Rennrad ganz zu schweigen. Im Allgemeinen gehe ich aber davon aus oder vielmehr hoffe ich, dass Menschen mit der Planung eines Radwegs betraut sind, die selber Radfahrer sind. Und die meisten Tipps basieren auf subjektiven Erfahrungen, nach dem Motto: Ich könnte (oder möchte) dies oder das nicht, also können (oder möchten) es auch andere nicht. Ein Feldweg ist, aus Gründen, die nur Radfahrer kennen, die täglich auf dem Rad unterwegs sind, einer Landstraße vorzuziehen.

Der Weg, der uns erwartet, vielmehr ein Stück des Weges, ist tatsächlich grob geschottert und sein Gefälle von bis



Die noch junge Lahn in ihrer Kinderstube.

zu acht Prozent im oberen Teil ist nicht flach. Dennoch ist er gut fahrbar, sogar mit dem Rennrad. Jedoch würde ich Kinder nicht vorausfahren lassen, denn schnell ist schnell zu schnell. Regen hat auf seinem Weg ins Tal mehrere Kilo des groben Schotters abgetragen und Rinnen und Furchen hinterlassen. An anderen Stellen häuft sich Schotter zu kleinen Hindernissen. Mit zwei Fingern an den Bremsen und offenen Augen geht aber alles gut.

Wir folgen dem Lauf der noch jungen Lahn, die ihre Reise im südlichen Rothaargebirge als kleiner Bach beginnt, der munter und voller Tatendrang seinen Weg ins Tal sucht. Es ist der landschaftlich ursprünglichste Teil und dünn besiedelt. Vor allem im Vergleich zum Rhein-Main-Gebiet, wo man aufpassen muss, dass man nicht unversehens über jemandes Hausschuhe stolpert. Auf weiten, saftig-grünen Hangwiesen grasen im Sommer Schafe und der Bach ist gesäumt von Wild- und Sumpfdotterblumen. Alles summt und blüht. Für schattige Plätze sorgen Pappeln, Weiden und Eichen.

1



Viel pedaliereu muss ma
nicht, auf der ersten Etappe bis
Bad Laasphe. Der Weg führt mal
mehr, mal weniger sanft bergab.



FOTO
TIPP



Im Sommer ist der Hahnenfuß auf den
Wiesen im Quellgebiet allgegenwärtig.



Wer mit Familie verreist, muss sorgfältig packen oder nimmt ein Lastenrad.

Nach knapp drei Kilometern erreichen wir **Glashütten** und rollen auf Waldwegen weiter Richtung **Feudingen**. Viel Kraft benötigt man nicht, denn die ersten Kilometer des Radwegs führen stetig bergab. Dieses vergleichsweise starke Gefälle, Sandbänke und Felsbrocken verhielten in der Vergangenheit eine durchgängige Befahrung der Lahn. Jedoch wurde sie schon von den Römern genutzt, um verschiedenste Güter zu transportieren. Die Nutzbarkeit wurde allerdings eingeschränkt, als man im Mittelalter begann, eine große Zahl von Mühlen und Wehren zu errichten. Letztere, um die Wasserversorgung der Mühlen zu gewährleisten.

TIPP — Fahrradservicestation Bad Laasphe liegt direkt am Lahnradweg zwischen der Pausenstation und Innenstadt Bad Laasphe.

Eine Mühle der besonderen Art ist die **Wahlbachsmühle** direkt am Lahnradweg kurz vor **Saßmannshausen**. Dort erwartet uns eine willkommene Überraschung in Form einer familiär betriebenen **Pausenstation**. Radreisende und Wandernde dürfen sich hier gegen eine Spende direkt aus einem im Hof stehenden Kühlschrank bedienen. Vor dem hübschen

2



SEHENSWERT — Im weiteren Verlauf des Radwegs liegt linkerhand der **Widukind Felsen**, dem die Region Wittgenstein ihren Namen verdankt. Dort wacht das ehemalige **Residenzschloss** der Grafen von Wittgenstein über Bad Laasphe. Die unregelmäßige Dreiflügelanlage des Schlosses beherbergt heute eine Realschule, ein Gymnasium und ein Internat. Es wird aber auch für Seminare, Workshops und Tagungen genutzt.
→ www.schlosswittgenstein.de

Fachwerkhaus bieten rustikale Sitzgelegenheiten einen Platz an der Sonne, und obwohl wir erst wenige Kilometer gefahren sind, nehmen wir die Einladung gerne an.

Unser ehemals kleiner Bach präsentiert sich hier als ungestümer Teenager, denn im oberen Verlauf nimmt die Lahn einige Zuflüsse (Nebenflüsse) auf, wie zum Beispiel



Schon bald nach dem Start erleben wir die Lahn als ungestümen Teenager.

Ilse, Banfe oder Laasphe. Der Kurort, durch den wir nun fahren, verdankt dem zuletzt genannten Bach seinen Namen: **Bad Laasphe**. Der kleine Ort war im Mittelalter die Residenzstadt der Grafen von Wittgenstein. Laasphe leitet sich vom vermutlich keltischen Ursprung ›Lassaffa‹ ab, was so viel wie ›Lachsgewässer‹ bedeutet.

Die historische Altstadt mit ihren hübschen Fachwerkhäusern weiß zu gefallen, und wer nach den ersten 20 Kilo-

TIPP — Wie wäre es mit einer Nacht im Schloss? Das Schloss Wittgenstein bietet Einzel- und Doppelzimmer mit der Möglichkeit der Aufbettung. Alle Infos unter: → www.schlosswittgenstein.de



Damit Sie nicht vergessen, welchem Fluss Sie folgen ...

BRAUEREI BOSCH/BRAUEREI-FÜHRUNGEN — Erleben Sie den Brauprozess mit allen Sinnen und erfahren Sie mehr über traditionelle Braukunst in der historischen Handwerksbrauerei.

Brauerei Bosch GmbH & Co. KG
Steinackerstr. 15, 57334 Bad Laasphe
Tel.: 02752 47620

→ www.brauerei-bosch.de

metern hungrig ist, wird hier fündig werden. Aber Bad Laasphe bietet mehr als beschauliches Fachwerk und einladende Cafés. Seit 1705 wird in Bad Laasphe zum Beispiel Bier gebraut. Für die feinen Biere der **Handwerksbrauerei Bosch**

wird ausschließlich Naturhopfen und kein Hopfenextrakt verwendet. Und statt einer Schnellreifung, wie sie bei industriell gebrauten Bieren üblich ist, gönnt man dem flüssigen Brot je nach Sorte sechs bis zwölf Wochen Zeit für Gärung und Reifung. Ein Unterschied, den man schmeckt. Wer mehr über die Brauerei und den Brauvorgang erfahren möchte, schließt sich am besten einer Brauereiführung an.

3

Im Anschluss bietet sich ein Besuch der **Lahnterrasse** an – ein wunderbarer Ort zum Entspannen und Durchatmen. Wer mag, lässt hier die Seele baumeln.



Durchatmen auf der Lahnterrasse.

Hotel / Pension / Unterkunft:

Campingplatz Laasphetal

Wasserstr. 66, 57334 Bad Laasphe

Tel.: 02752-6490

www.camping-laasphetal.de

Pension Klein

(Einfache, zweckmäßige und saubere

Zimmer, Fahrradgarage)

Ditzroder Weg 18, 57334 Bad Laasphe

Tel.: 02752-6120

www.pension-klein.com

HEIMATMUSEUM BANFETAL — Das

Heimatmuseum Banfetal ist ein lebendiges Museum mit hohem Erlebniswert. Die umfangreiche Sammlung auf über 800 m² Ausstellungsfläche lässt die Kultur und Geschichte des Wittgensteiner Landes anschaulich und hautnah erlebbar werden.

Banfetalstr. 115

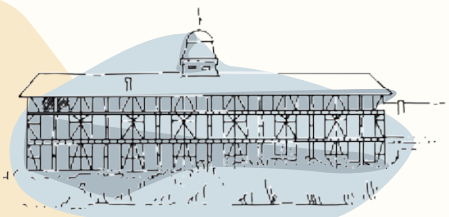
57334 Bad Laasphe-Banfe,

Innenstadt Bad Laasphe

DRUCKEREI ERNST SCHMIDT — Die alte Druckerei mit ihrer voll funktions-tüchtigen Einrichtung bietet spannende Einblicke in die Satz- und Drucktechnik der vergangenen Jahrhunderte, wie Bleisatz, Tiegeler- und Zylinderdruck. Besuchergruppen können nach Terminvereinbarung eigene Drucke erstellen. Bahnhofstraße 41, 57334 Bad Laasphe, Tel.: 02752-15259

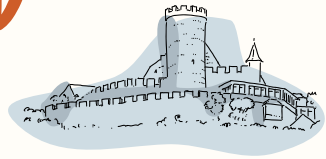


- 26 km
- 120 Höhenmeter
- 1:30 Stunden
- X Für Neugierige & Entdecker



AUF DEM WEG INS AUENLAND

Bad Laasphe bis Elmshausen



Auf dieser Etappe ändert das Lahntal sein Gesicht. Wir lassen Nordrhein-Westfalen hinter uns, überqueren die Grenze zu Hessen und folgen der Lahn nun auf ihrem 165 Kilometer langen Weg durch Hessen zwischen Westerwald und Taunus. Zunächst noch wildromantisch, werden die Wälder später lichter und die Felder weiter. Vorher aber säumen die Berge des hessischen Eisenlands unseren Weg ins Auenland, wo wir statt Hobbithöhlen Wichtelhäuser bestaunen können.

